

Protokoll der Sitzung des Bunsraat für Nedderdüütsch in der Niederdeutschen Bibliothek in Hamburg am 08.10.2025

Beginn der Sitzung: 11 Uhr | Protokoll: Christiane Ehlers

TOP 1 – Begrüßung und Eröffnung

a) Feststellung der Beschlussfähigkeit und b) Billigung des Protokolls

C. Ehlers übernimmt zunächst die Sitzungsleitung und begrüßt die Anwesenden zur Herbstsitzung des BfN im Jahr 2025. Der BfN ist mit Delegierten aus fünf Ländern sowie den Plautdietschen beschlussfähig (Nachtrag: Nachdem die übrigen Delegierten eingetroffen sind, sind sieben Länder vertreten). Die Tagesordnung für die heutige Sitzung sowie mit kleinen Ergänzungen das Protokoll der Sitzung vom 16.07. werden angenommen. Neele Hübner, neue Jugendbeauftragte im BfN, nimmt online an der Sitzung teil und stellt sich vor. Nadine Koop bleibt trotz ihrer neuen Stelle beim IQMV weiter als Delegierte für Mecklenburg-Vorpommern im BfN. Gesche Gloystein als Delegierte für Niedersachsen ist aus der Elternzeit zurück.

TOP 2 – Rückblick

b) Tag der offenen Tür der Bundesregierung (23.+24.08.2025)

BfN und Nds waren mit einem gemeinsamen Infostand mit dem Minderheitensekretariat und der AGDM beim Tag der offenen Tür vertreten. Das Interesse an der Sprache und den aktuellen Themen der Sprechergruppe war hoch.

b) Sitzung Beratender Ausschuss Niederdeutsch (17.09.)

Die Sitzung des Beratenden Ausschusses Niederdeutsch fand als Hybrid-Sitzung in Berlin statt, unter der Leitung von Dr. Bernd Fabritius, der erneut das Amt des Beauftragten für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten übernommen hat. Die Beteiligung von MdBs war erfreulich hoch. Themen waren u. a. eine mögliche Verankerung der Regionalsprache Niederdeutsch im Grundgesetz, die Frage nach der Zulassung von Niederdeutsch als Gerichtssprache sowie nach der Prüfung eines Niederdeutschgesetzes in den Ländern. Weiter wurde über die Erhöhung der Sichtbarkeit von Niederdeutsch in den Ländern z. B. durch öffentliche Beschilderungen oder Informationsmaterialien gesprochen sowie über das Projekt der Niederdeutschen Medienplattform in Schleswig-Holstein. Ein Bericht über die Sitzung ist auf der Homepage zu finden (<https://www.niederdeutschsekretariat.de/beratender-ausschuss-niederdeutsch-2025>).

c) Fachtagung zur Vorstellung der KMK-Erklärung (24.09.)

Auf einer Fachtagung in Berlin wurde die KMK-Erklärung zur Wissensvermittlung über die fünf autochthonen Gruppen vorgestellt. Vertreterinnen und Vertreter aus Bildungspolitik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft kamen in der Landesvertretung Sachsen zusammen; im Mittelpunkt stand die Entwicklung konkreter Wege für die schulische Verankerung des Wissens über die nationalen Minderheiten und die Sprechergruppe Niederdeutsch. Dies geschah im Rahmen von Workshops und Projektvorstellungen wie den „Minderheitenkoffer“ des European Center for Minority Issues (ECMI), das Escape-Room-Format „Minderheitenlabyrinth“ des Minderheiten-Kompetenz-Netzwerks oder OER-basierte Lehrmaterialien zur Vermittlung von Niederdeutsch. Die Umsetzung der KMK-Empfehlung in den Ländern muss durch Lobbyarbeit vorangetrieben und begleitet werden. Eine Liste mit Unterrichtsmaterialien ist in Planung, allerdings hat sich gezeigt, dass es nur sehr wenig Materialien über die Gruppen gibt,

die sich für den Unterricht eignen (keine Sprachvermittlung!). Ein Bericht über die Tagung ist auf der Homepage zu finden (<https://www.niederdeutschsekretariat.de/fachtagung-kmk>).

Top 3 – Termine, Projekte und Vorhaben 2025

a) Stellungnahme vom BfN für den 8. Staatenbericht zur Europäischen Sprachencharta

Die Stellungnahme der niederdeutschen Sprechergruppe zum 8. Staatenbericht ist in Arbeit; Die Frist für die Abgabe ans BMI ist am 30.11..

b) Lobbyarbeit 2025

Bisher wurden Gespräche mit mehreren MdBs geführt: Sebastian Schmidt (CDU), Henning Rehbaum (CDU), Anja Troff-Schaffarzyk (SPD), Linda Heitmann (Grüne), Filiz Polat (Grüne) und Stefan Seidler (SSW). Die Gespräche verliefen positiv, es wurde Unterstützung für die niederdeutsche Sprechergruppe signalisiert. Anklang fand die geplante Erhebung zum Stand des Niederdeutschen im Jahr 2026 und die MdBs standen einer neuen parlamentarische Debatte verbunden mit einem Entschließungsantrag sehr aufgeschlossen gegenüber. Mit Linda Heitmann, die gemeinsam mit Johann Saathoff den neuen Parlamentskreis Platt initiiert hat, wurde die Ausrichtung einer parlamentarischen Veranstaltung Anfang 2026 vorbesprochen.

c) Gesprächskreistreffen nationale Minderheiten und Niederdeutsch beim Innenausschuss (16.10.)

Nach längerer Pause fand in diesem Jahr wieder ein Treffen des Gesprächskreises nationale Minderheiten und niederdeutsche Sprechergruppe beim Deutschen Bundestag in Berlin statt, bei dem sich die autochthonen Gruppen mit ihren Anliegen an die Bundestagsabgeordneten wenden können. Auch hier ging es um den Wunsch, die nationalen Minderheiten und Volksgruppen Deutschlands sowie die Regionalsprache Niederdeutsch in Artikel 3 des Grundgesetzes aufzunehmen sowie um die Wissensvermittlung, eine Bundestagsdebatte mit Entschließungsantrag das Thema Antiziganismus. Ein Bericht über das Gesprächskreistreffen ist auf der Homepage zu finden (<https://www.niederdeutschsekretariat.de/gespraechskreitreffen-2025>).

d) Spraakplaan Nedderdüütsch 2050

Aktuell laufen die beiden Modellprojekte zur Prestigeplanung, bei denen es um die Sichtbarkeit und die Verwendung der Sprache im öffentlichen Raum geht. Als schwache Niederdeutschregion wurde Sachsen-Anhalt ausgewählt, als starke Region das Oldenburger Münsterland. In beiden Regionen wurden zahlreiche Akteure angeschrieben.

Im November finden zwei Veranstaltungen statt: „Sprachgenuss – Plattdeutsch und Mundart als regionales Werbemittel“, Informationsabend am 05.11. in Magdeburg sowie „Plattdüütsch in uns Region sichtbor maken“, Informatschoons- un Uttuuschveranstalten för’t Süüdöllnbörger Mönsterland am 27.11. in Cloppenburg. Die Veranstaltung in Magdeburg richtet sich an Regionalvermarkter von Lebensmitteln und Genussmitteln – an Produzenten und Distributoren. Für Cloppenburg haben sich verschiedene Niederdeutschakteure sowie Institutionen und Vereine angemeldet, die bereits aktiv sind und Niederdeutsch sichtbar machen bzw. solche, die es planen. Die Erfahrungen aus den beiden Projekten sollen in Konzepte einfließen, die sich auf andere ähnliche Regionen übertragen lassen.

Zum Thema Sprachplanung wurde die Informationsbroschüre „Spraakplaan för Nedderdüütsch – Wo ans geiht een dat an?“ veröffentlicht, sie kann in gedruckter Form beim NdS bestellt und als digitale Version auf der Homepage heruntergeladen werden (<https://www.niederdeutschsekretariat.de/sprachplanungsbroschuer>).

e) Klookluustert op Törn

Begleitend zur sprachpolitischen Arbeit wurde die vierte Podcaststaffel produziert. In dem neuen Mini-Format *Klookluustert op Törn* kommen verschiedene Personen aus dem Sprachgebiet zu Wort. In der Staffel geht es um die folgenden sprachpolitischen Themen:

- Stremel 1: Nedderdüütschgesett, Jan Graf
- Stemel 2: Verscheden Sichtwiesen op Plattpolitik, Christoph Ahlers
- Stremel 3: Plattpolitik un junge Lüüd, Benita Brunnert

Die vierte Staffel kann bei Spotify, Apple Podcats oder auf YouTube angehört werden:
<https://www.niederdeutschsekretariat.de/klookluustert-op-toern>.

f) Vernetzungstreffen Junge Lüüd 2025

Vom 19.-23.11. findet das Vernetzungstreffen aller fünf autochthonen Gruppen bei den Sorben in Bautzen statt (Bericht über das Treffen: <https://www.minderheitensekretariat.de/2025/11/26/vernetzungstreffen-junger-minderheitenangehoeriger-und-plattsprechender-fand-in-budysin-bautzen-statt>).

g) Projekte 2025

Mit den diesjährigen Fördermitteln des Landes Brandenburg wird die zweite, erweiterte Auflage von „Snickemuus un Spaddelkeerl. Plattdüütsch in'n Kinneroorn“ finanziert. Die Nachfragen nach den Materialien in gedruckter Form ist nach wie vor hoch.

Die Fördermittel für Niederdeutsch, die bisher bei der BKM beantragt werden konnten, wurden ans BMI abgegeben. Dort gibt es nun den Titel „Sprach- und Kulturprojekte“. Das geplante Projekt Synchronisation von Kikaninchen-Filmen ist aufgrund der späten Verabschiedung des Bundeshaushalts zeitlich nicht mehr realisierbar.

Top 4 – Planung 2026

a) Neue Erhebung Niederdeutsch 2026

Damit die geplanten Erhebung zum aktuellen Stand des Niederdeutschen im Jahr 2026 durchgeführt werden kann, müssten zusätzliche Mittel im Bundeshaushalt eingestellt werden. Im Rahmen der Lobbyarbeit versucht das NdS dies zu bewirken. Sollte dies gelingen, kann die Planung der Erhebung Anfang 2026 aufgenommen werden.

TOP 5 – Verwaltung, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit

a) Haushalt

Die beantragte Summe zur Förderung von NdS/BfN wurde noch nicht in voller Höhe bewilligt, da der Haushalt noch nicht verabschiedet wurde. Durch die lange vorläufige Haushaltsführung können nicht alle Maßnahmen so durchgeführt werden wie geplant.

b) Wanderausstellung „Was heißt hier Minderheit“

Am 28.08. fand ein Workshop des Expertengremiums der Wanderausstellung in Bremen statt, bei dem es um eine Evaluation der Ausstellung sowie der Veranstaltungen in den letzten Jahren ging. Das Gremium sprach sich zudem für eine Verlängerung der Ausstellung über das Jahr 2026 hinaus aus. Hierfür müssten entsprechende Haushaltsmittel eingeworben werden. Im Anschluss wurde die Wanderausstellung in der Bürgerschaft Bremen eröffnet, das NdS und das INS waren im Rahmen einer

Podiumsdiskussion beteiligt. Während der Ausstellungszeit in Bremen haben das INS und das LzN verschiedene Veranstaltungen mit dem Schwerpunkt Niederdeutsch angeboten, die gut angenommen wurden.

Vom 10.03.-19.04.2026 wird die Ausstellung im Altonaer Museum in Hamburg zu sehen sein. Der BfN wird dort im Rahmen des Hamborger Plattdüütschdag am 18.04. eine Veranstaltung mit sprachpolitischem Schwerpunkt ausrichten.

TOP 6 – Berichte

Brandenburg

- Kinderbuch „Plattdüütsch mit Lütt Mariken“ Teil 1 von Marita und Johanna Bojarra wird auf Brandenburger Platt in einer Auflage von 500 Exemplaren bis Ende 2025 vom Verein als „Pappbücher“ herausgegeben. Das MWFK unterstützt das Vorhaben mit ca. 9.000 Euro.
- Brandenburg-Tag in Perleberg Mitte September: Beim Landesfest präsentierte sich der Verein mit einem Infostand; außerdem vier Lesungen mit Vereinsmitgliedern aus einem aktuellen zweisprachigen Prignitzbuch „Wie der Prignitzer isst, ist und lebt!“
- Tag der niederdeutschen Sprache Ende September in Wittstock: De Kimmerschool Sävko unter Leitung von Heidi Schäfer verabschiedet sich nach 17 Jahren. Der Verein würdigte Heidi Schäfers Leistung.
- Dokumentarfilm „Von Icke bis Platt“ von Gerald Backhaus (Regie), erschienen im Sommer 2024. Der Film wurde am 7.10. als Pilotvorhaben im Rahmen des Deutschunterrichts am Gymnasium in Wittstock gezeigt. Sprache und Dialekte sind Bestandteil des Deutschunterrichts in der Jahrgangsstufe 11. Dieser Film eignet sich für den Unterricht in Gymnasien in Brandenburg.
- Plattdeutsche Gottesdienstreihe „Platt in uns Kirch“ mit Ute Eisenack: 15 Gottesdienste von April bis November in der Landeskirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO), hinzu kommen drei Gottesdienste up Platt mit zwei weiteren Pfarrern der Landeskirche. Der Verein würdigt Pfarrerin Ute Eisenack für 10 Jahre Platt in uns Kirch.

Ausblick:

- Werbung für Fortbildung in Wittstock für Lehrkräfte in Grundschulen am 3. November: „Platt in de School – dat maakt Spaaß!“ mit den Dozentinnen Marianne Ehlers und Renate Poggensee.
- Die Didaktik und Methodik zur ersten Begegnung mit der niederdeutschen Sprache im Grundschulunterricht. Die Fortbildung ist auch offen für Lehrkräfte, die sich für Niederdeutsch interessieren. Kosten und Verpflegung trägt der Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V.
- Der Beirat für Niederdeutsch bei der Landesregierung konstituiert sich am 18.11. in Potsdam.
- 17. Jugendliteraturwettbewerb der Uckermark: seit 2015 sind auch Beiträge in niederdeutscher Sprache erwünscht. Einsendeschluss für den 17. Wettbewerb war Ende Juli. Insgesamt liegen 158 Beiträge vor, davon 20 up Platt (von Kindern und Jugendlichen im Alter von zehn bis 17 Jahren. Prämierung am 23.11. in Prenzlau).

Hamburg

11. Juni: 3. Hamburger Vernetzungstreffen mit 25 Personen aus Behörden (Schule, Wissenschaft und Kultur), Vereinen, Lobbyisten und Kulturleuten. Organisiert von Behörde in zentraler Bücherhalle. Konstruktiv und lebendig. Haupttagesordnungspunkt: Brainstorming Cyriackspreis.

20. September: „Hüüt maal op platt“ und „Nacht der Kirchen“. Acht Stunden Plattmarathon. Mit Talk, Musik, Gottesdienst, Lesungen und Slampoetry. 200 BesucherInnen.

Plattdüütschroot beschließt den 4. Plattdüütschdag für Sonnabend, d. 18. April 2026. 50 verschiedene Veranstaltungen. Alles ehrenamtlich. Am Vorabend im NDR Eröffnung mit Schirmherr(in) n.n. Erste Verleihung Cyriackspreis. Übersetzung mit Zielgruppe Kinder/Jugendliche. Basierend auf fraktionsübergreifendem Bürgerschaftsbeschluss 2023.

TOP 7 – Düt un Dat

Die Delegierten beschließen, die von K. Behrens entwickelte *Sassenflagg* als das offizielle Symbol für die Regionalsprache Niederdeutsch und ihre Sprechergruppe anzuerkennen. Der BfN wird die *Sassenflagg* auch offiziell und im politischen Kontext als Symbol für die Niederdeutschen einsetzen. Die Flagge darf unter der Lizenz CC BY-SA 4.0 *Creative Commons* verwendet werden. Mehr über die *Sassenflagg* unter: <https://sassenflagg.org>. Das NdS wird Materialien wie Pins, Aufkleber und Postkarten für die *Sassenflagg* erstellen.

Die nächste Sitzung des BfN findet am 17.04.2026 am Vortag des Plattdeutschtages in Hamburg statt. Ende der Sitzung: 16:00 Uhr

Hamburg, 14.01.2026



Christiane Ehlers
(Protokoll)



Heinrich Siefer
(Sprecher)